

Kreismusikrat stellt sich vor

Helmstedt (ml). Unter dem Motto „Wir musizieren“ präsentieren sich in diesem Jahr wieder verschiedene Ensembles des Kreismusikrates auf der Bühne des Helmstedter Brunnentheaters. Folgende Musikgruppen werden am Sonntag (7. Mai) um 16 Uhr auftreten: die Helmstedter Chorvereinigung, der Shanty-Chor Helmstedt, das Akkordeonorchester der Kreismusikschule, der Gospelchor „Color 'n Joy“ Emmerstedt, der Musikzug der Feuerwehr Süplingenborg, der Posaunenchor Emmerstedt, der Prospektant Matthias Wengler sowie das Sinfonische Blasorchester der Kreismusikschule. Musikalisch wird eine bunte Palette von Stilrichtungen geboten: Von beliebten Matrosenliedern über alte Schlager, moderne Tangos und Filmmusik bis zu Chansons.

Café international

Helmstedt (ml). Familien, Frauen und Kinder aus fremden Ländern und Kulturen können sich im „Café International“ am Donnerstag (4. Mai) im Mehrgenerationenhaus am Triftweg 11 in Helmstedt von 16 bis 18 Uhr in ungezwungener Atmosphäre kennenlernen und Freundschaften schließen. Bei einer Tasse Tee oder Kaffee, bei Memory oder Domino können die Gäste Deutsch sprechen und einen geselligen Nachmittag verbringen. Dieser Treff findet zweimal monatlich statt. Weitere Termine unter Telefon 0 53 51/76 67.

Starke Frau steht im Fokus

Königschlutter (ml). Ein Abend im Rahmen der Ökumenischen Frauengesprächsreihe „Kreuz und Quer“ findet am Mittwoch (10. Mai) um 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche in Königschlutter statt. In diesem Jahr soll eine „starke Frau“ im Mittelpunkt des Abends stehen: Passend zum „Lutherjahr“ hat sich das Vorbereitungssteam für Katharina von Bora, Martin Luthers Ehefrau, entschieden.

„Das Handwerk tut sich mit der Digitalisierung immer noch etwas schwer“

Dirk Evers ist zum neuen Innungsoberrmeister der Kreishandwerkerschaft Helmstedt-Wolfsburg gewählt worden

Von Maria Lühr

Helmstedt. Dirk Evers ist Helmstedts neuer Innungsoberrmeister: Der Geschäftsführer der Evers Bau-Tischlerei GmbH wurde innerhalb der Kreishandwerkerschaft einstimmig in sein neues Amt gewählt. Im Interview erzählt er, warum auch an der guten alten Handwerker-Branche die Zeit nicht ganz spurlos vorbei geht und wie die Moderne alles verändert.

„Herr Evers, wollten Sie Innungsoberrmeister werden oder sind Sie überredet worden?“

„Nein, ich bin nicht überredet worden. Als laut wurde, dass ein neuer Innungsoberrmeister gewählt werden soll, habe ich mich aus voller Überzeugung aufstellen lassen.“

„Worin sehen Sie die Herausforderung als Innungsoberrmeister?“

„Während in der Industrie die Digitalisierung der Arbeitsprozesse immer selbstverständlicher wird, tut sich das Handwerk damit noch etwas schwer. Eine Herausforderung besteht darin, dieser Sachlage einen neuen Schwung zu verleihen. Außerdem liegt es mir daran, die Interessen der Mitglieder unserer Handwerksinnung bestmöglich zu vertreten.“

„Wo sehen Sie die künftigen Schwerpunkte Ihrer Arbeit als Innungsoberrmeister?“



Innungsoberrmeister Dirk Evers möchte während seiner Amtszeit die Handwerkerschaft stärken. Foto: privat

! Während meiner Amtszeit möchte ich die Handwerksinnung vor allem stärken und die Zahl der Mitglieder vergrößern.

? Wollten Sie schon immer im Handwerk tätig sein oder hatten Sie mal einen anderen Berufswunsch?

! Ich hatte schon immer mit dem Handwerk zu tun. Aus beruflichen Gründen bin ich irgendwann die kaufmännische Linie gefahren, später dann aber wieder zum Handwerk zurückgekehrt.

? Was sagen Sie zu dem drohenden Fachkräftemangel aus Sicht des Handwerks?

! Für die Betriebe wird es immer schwerer, gut ausgebildetes Personal zu finden. Wenn es Probleme mit der Besetzung von Stellen gibt, wird vor allem die unzureichende Qualifikation der Bewerber beklagt. Der Fachkräftemangel ist also tatsächlich ein ganz großes Problem, das auch der Kunde und die Kundin zu spüren bekommt: Die Preise sind hoch, weil die Branche nicht genügend Personal hat und ihre Aufträge nicht bearbeiten kann. Es ist aber nun einmal so, dass Angebot und Nachfrage den Preis bestimmen. Die Konsequenz: Der Fachkräftemangel verteuert alles.

? Wie sehen die Zukunftsaussichten für das handwerkliche Ar-

beitsfeld aus? Warum lohnt sich eine Ausbildung zum Handwerker für junge Menschen?

! Das Handwerk ist attraktiv, weil es Zukunft hat. Die Branche hält eine hohe Zahl an verschiedenen Ausbildungsberufen für junge Menschen bereit – viele mit hervorragenden Einstiegs- und Aufstiegschancen. Die breite Palette der Berufe spricht Technik-Freaks ebenso an wie künstlerisch Ambitionierte. Außerdem eröffnen vielseitige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten den Weg hin zum Meister, zum Betriebswirt, zum Betriebsleiter oder zum selbstständigen Unternehmer.

? Was wünschen Sie dem Handwerk in der Region?

! Dem Handwerk in der Region wünsche ich weiterhin eine hervorragende Auftragslage sowie zahlreiche neue Nachwuchskräfte.

REGIONALES HANDWERK

Die Kreishandwerkerschaft Helmstedt-Wolfsburg ist die Interessenvertretung des regionalen Handwerks. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts liegt der Aufgabenschwerpunkt in der Gesamtinteressenvertretung des selbständigen Handwerks sowie der Interessenvertretung der Handwerksinnung.



Alexander Hoppe (vorne r.) sprach Oliver Kempe, Axel Günther, Volker Gerloff (hinten v. l.), Mathias Brunke, Alexander Klötzel, Michele Anders (Mitte v. l.), Eckhardt Klein und Torsten Schulz (vorne v. l.) Dank aus. Foto: privat

Kameraden ernennen Führungskräfte

Bürgermeister verteilt Dankesurkunden

Königschlutter (ml). Bürgermeister Alexander Hoppe hat gemeinsam mit Thorsten Ehlers vom Fachbereich Bürgerdienste jüngst Ernennungs- und Dankesurkunden an mehrere Feuerwehrführungskräfte ausgehändigt.

Zunächst sprach Hoppe allen Anwesenden Dank und Anerkennung auch im Namen des Rates und der Verwaltung für die nicht mehr alltägliche Bereitschaft aus, eine Führungsfunktion in der Freiwilligen Feuerwehr wahrzunehmen. Anschließend überreichte er Volker Gerloff eine Dankesurkunde für seine knapp siebenjährige Dienstzeit als zweiter stellvertretender Stadtbrandmeister. Gerloff bleibt der Feuerwehr als Ortsbrandmeister von Launing erhalten.

Eckhardt Klein wurde auf eigenen Wunsch als stellvertretender Ortsbrandmeister von Rhode entlassen und Torsten Schultz zu seinem Nachfolger ernannt. Mathias Brunke erhielt für eine weitere Dienstzeit von sechs Jahren die Ernennungsurkunde zum stellvertretenden Ortsbrandmeister von Beienrode, Alexander Klötzel wurde als stellvertretender Ortsbrandmeister von Groß Steinum ins Ehrenbeamtinnenverhältnis übernommen. Zu guter Letzt wurde Michele Anders zunächst kommissarisch zum zweiten stellvertretenden Stadtbrandmeister bestellt. Sobald er den zweiten Teil des Zugführerlehrganges absolviert hat, wird die vom Rat bereits beschlossene endgültige Ernennung erfolgen.

Der Kulturverein wandert auf den Spuren Martin Luthers

Die LiteraTour führte die Teilnehmer in diesem Jahr in die Welt des großen Reformators

Königschlutter (ml). Das inzwischen bewährte Programm der Tages-Fahrten des Kulturvereins Königschlutter wurde in diesem Jahr wieder dankbar angenommen. Sabine und Frank Kolbe hatten die Reise organisiert: Den Anfang machte die Stadt Wittenberg. In einer dreistündigen Stadtführung besuchten die Teilnehmer Luthers Wohnhaus, das Melanchthonhaus und die zum Unesco Weltkulturerbe gekürte Stadtkirche sowie die Schlosskirche mit den 95 Thesen und dem Grab des großen Reformators.

Ein weiterer Höhepunkt war die Besichtigung des Asisi-Panometers unter dem Motto: Luther 2017. Es widmet sich den Ereignissen in Wittenberg vor 500 Jahren. Anschließend ging es weiter nach Erfurt, wo ein gemeinsames Abendessen im Restaurant Augustiner an der Krämerbrücke an-

stand. Passend war die Luther Stube reserviert.

Der nächste Morgen begann mit einer Stadtführung auf den Spuren Martin Luthers in Erfurt mit vielen interessanten Eindrücken. Im Anschluss lernten alle das Augustiner-Kloster kennen, in dem Luther einige Zeit lebte. Er erlebte dort nach eigenen Aussagen seine prägendsten Lebensjahre. Abends stand wiederum eine Kabarettveranstaltung im Waid-speicher auf dem Programm. Am Sonntag führte die Reise weiter nach Eisenach zur Wartburg. Hier übertrug Martin Luther unter dem Namen „Junker Jörg“ in nur elf Wochen das Neue Testament ins Deutsche. Damit legte er das Fundament für eine einheitliche deutsche Schriftsprache. Ein Besuch des Lutherhauses in Eisenach bildete den Abschluss der Reise. Es ist eines der schönsten



Die Reisegruppe des Kulturvereins Königschlutter war auf den Spuren von Martin Luther. Foto: privat

und ältesten Häuser Thüringens, hier wohnte Luther während seiner Schulzeit. Nach einer Mittags-

pause und individuellem Stadtbummel in Eisenach ging es mit einer Vielzahl von schönen Erin-

nerungen an diese LiteraTour zurück in die Heimat nach Königschlutter.

Neue Helmstedter
Diese Prospektbeilagen liegen heute der Gesamt- oder in Teilaufgaben bei.

möbel Buhl

Kaufland

Ernting's family
Von Köstlichen Köstlichkeiten umgeben.

HOMANN
im Brauereiweg 20 Helmstedt

porta!
möbel & mehr

Höffner

Weitere Werbebeilagen auf www.prospekt38.de

prospekt38.de
Angehörige aus der Region

Information, Beratung, Kontakt:
Tel. 0531 / 3900 760
E-Mail: nb-beilagen@nb-online.de